So gut. So nah

Klinik Adelheid
Rehazentrum Zentralschweiz



Geschäftsbericht 2019

Erfolgsfaktor «Medizinische Kompetenz in der Rehabilitation»

Ein Unternehmen der
gemeinnützigen gesellschaft zug

Editorial

Geschätzte Patientinnen und Patienten
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Sie alle möchte ich herzlich begrüssen in meiner neuen Funktion als Verwaltungsratspräsidentin der Klinik Adelheid. Den Verantwortlichen danke ich sehr für das Vertrauen, das sie mir damit übertragen haben. Ich bin stolz und freue mich sehr darauf, mit einem erfolgreichen und professionellen Team in Verwaltungsrat, Klinikleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Klinik weiter entwickeln zu dürfen. Zu diesem Team gehört neu auch Erika Rohrer als Verwaltungsrätin. Ihr ein herzliches «Welcome».

Die Ausgangslage für eine weitere gesunde Entwicklung der Klinik Adelheid ist gut. Mit einer Auslastung von über 90 Prozent im vergangenen Jahr, engen Beziehungen zu unseren Zuweisern sowie einer hohen Mitarbeiter- und vor allem Patientenzufriedenheit stehen die Vorzeichen dafür optimal; dies trotz Coronakrise. Zwar dürfte diese Pandemie einschneidende Auswirkungen auf unsere Entwicklung im laufenden Jahr haben. Gleichzeitig haben die Klinikleitung und die Mitarbeitenden bewiesen, dass sie rasch, agil und professionell auf solche Herausforderungen reagieren können. Schon heute möchte ich an dieser Stelle für den grossen Einsatz zur Bewältigung dieser ausserordentlichen Lage danken und gleichzeitig meiner Hoffnung Ausdruck geben, dass wir bald wieder zur Normalität zurückfinden.

Damit dies gelingt, ist es wichtig, sich seiner Stärken weiterhin bewusst zu sein und darauf aufbauend neue Ambitionen zu formulieren. Das gilt in besonderem Masse für die medizinische Kompetenz. Lesen und erfahren Sie in diesem Jahresbericht, wie unsere Chefärzte die Kernkompetenzen ihrer Bereiche sehen und welche Ziele sie sich für die Zukunft gesetzt haben.

Damit die Bevölkerung und weitere interessierte Kreise noch besser über die Klinik Adelheid im Allgemeinen und das Angebot in Medizin, Therapie und Pflege im Speziellen informiert sind, wollen auch wir uns «Tue Gutes und sprich darüber» noch mehr beherzigen. Unsere neue Website wurde kundenfreundlicher gestaltet und unsere Kompetenzen noch besser sichtbar gemacht. Auch auf Facebook sind wir aktiv – folgen Sie uns, liken Sie uns.

Ich wünsche allen Patientinnen und Patienten in der Klinik Adelheid eine möglichst schnelle Erholung und Genesung. Der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden danke und gratuliere ich herzlich zum Geleisteten im 2019!



Vincenza Trivigno
Präsidentin des Verwaltungsrates



Medizinische Kompetenz in der Rehabilitation

Was braucht es für eine erfolgreiche Rehabilitation nach Krankheiten, einem Unfall oder chronischen Schmerzen? Die medizinische Kompetenz ist entscheidend. In diesem Interview erläutern die Chefärzte der Klinik Adelheid ihre Fachgebiete und die interdisziplinäre Zusammenarbeit – ihr eigentliches Erfolgsrezept. Red und Antwort standen Dr. med. Rolf Stebler, Dr. med. Markus Pöttig, Dr. med. Patrick Konietzny und Dr. med. Josef Perseus.

Die Klinik Adelheid ist für komplexe Krankheitsbilder die ideale Rehaklinik. Dafür bürgen die Chefärzte, die Ärztinnen/Ärzte, Therapeutinnen/Therapeuten und Pflegefachleute. Sie alle arbeiten Hand in Hand und interdisziplinär für die Patienten, die nach schweren Krankheiten, Operationen oder mit chronischen Schmerzen und Gebrechen in die Klinik Adelheid kommen. Das gemeinsame Ziel ist es, die Patientinnen und Patienten wieder Schritt für Schritt und mit möglichst grosser Selbständigkeit zurück in ihren Alltag zu führen. Die hohe medizinische Kompetenz der Klinik Adelheid zeigt sich in der langjährigen Zusammenarbeit mit den Zuweisern und ist messbar durch externe Qualitätsprüfungen und diverse Auszeichnungen. Die schönste und wichtigste davon ist jene zur Patientenzufriedenheit. Wie es zu diesem grossen Zuspruch kommt, zeigen die Antworten der Chefärzte.



Dr. med. Rolf Stebler
Chefarzt Muskuloskelettal, Leiter Arztdienst

Muskuloskelettale Rehabilitation
In der muskuloskelettalen Rehabilitation sind wir spezialisiert auf die Behandlung von Patienten mit Erkrankungen sowie Verletzungen des Bewegungsapparates:

- **Orthopädische Rehabilitation nach Gelenk- und Rückenoperationen**
- **Verletzungen des Bewegungsapparates**
- **Degenerative Gelenk- und Rückenerkrankungen (Arthrose, Diskushernie)**
- **Osteoporose**
- **Erkrankungen der Weichteile (Fibromyalgie)**
- **Entzündliche Erkrankungen (rheumatoide Arthritis, Morbus Bechterew)**

Herr Stebler, Sie leiten den Arztdienst in der Klinik Adelheid. Wo liegen die Kernkompetenzen Ihres Teams?
Einerseits ist es das breite Angebot der Klinik insgesamt mit den Dienstleistungen in den Bereichen muskuloskelettal, neurologisch und internistisch-onkologisch. Anderseits gehört die zusätzliche Spezialisierung in Kardiologie und Schmerzmedizin dazu. Entscheidend für die Behandlung ist das Zusammenspiel von Fachkompetenz und Sozialkompetenz. Es motiviert die Mitarbeitenden, erhöht den Betreuungserfolg bei den Patientinnen und Patienten und gibt den Zuweisern handfeste Argumente, mit der Klinik Adelheid zusammenzuarbeiten.

Rehakliniken gibt es viele – was unterscheidet die Klinik Adelheid von anderen Anbietern?
Das «Gärtchendenken» ist uns fremd, die Interprofessionalität unter den verschiedenen medizinischen Disziplinen wird bei uns jeden Tag gelebt, was die Patientinnen und Patienten spüren. Als Klinik mittlerer Grösse verfügen wir über die notwendigen Kompetenzen und einen unkomplizierten Wissensaustausch untereinander. Oder anders gesagt: Die Klinik Adelheid wurde aus Sicht der Patienten konzipiert, so erhält jeder Patient individuell die für ihn wichtige Spezi-

albehandlung. Das unterscheidet uns von kleinen oder ganz grossen Kliniken.

Medizinische Qualität in der Rehabilitation ist ein Schlüsselfaktor. Wie leben Sie diese im Alltag?

Unsere Chefärzte führen die Klinik nicht vom Büro aus, sondern haben intensive Kontakte mit Patienten und Mitarbeitenden. Dieses laufende direkte Feedback nutzen wir wiederum zur Qualitätsverbesserung.

Stichwort Zuweiser – geben Sie uns vier Argumente, warum Zuweiser Ihr Team als Partner in der Patientenbetreuung wählen sollten.

Das erste Argument ist unsere Fachkompetenz von Medizin, Pflege und Therapie. Zweitens überzeugt unser breites Angebot mit Spezialisierungen in Kardiologie und Schmerzmedizin. Die direkte und dialogorientierte Kommunikation von Arzt zu Arzt, von Therapie zu Therapie, von Pflege zu Pflege ist das dritte Argument. Viertens können wir mit einer über die Jahre hohen Zufriedenheit der Patienten mit der gesamten Rehabilitation punkten.

Sie leiten den muskuloskelettalen Bereich der Klinik. Was sind die Stärken Ihres Teams?

Wir können muskuloskelettal-komplexe Patienten kompetent betreuen. Dazu gehören Patienten nach einer Amputation, mit mehreren Verletzungen oder internistischen Nebenerkrankungen. Patienten mit chronischen Schmerzen behandelt das Spezialteam unseres Oberarztes Dr. Tobias Lorenz.

Solche chronischen Schmerzen sind monodisziplinär oft schwierig zu behandeln. Sie haben deshalb ein interdisziplinäres Schmerzprogramm zusammengestellt, das stationär und ambulant angewandt wird.

Ja, genau. Die Schmerzsprechstunde bietet eine umfassende Abklärung durch Medizin, Physiotherapie und Psychologie. Wir sehen oft, dass in auswärtigen Abklärungen psychologische und physiotherapeutische Aspekte vernachlässigt werden, was unserer Meinung nach falsch ist. Wichtig in der Schmerzsprechstunde ist die aktive Mitarbeit des Patienten. Dazu gehört die gemeinsame Zieldefinition sowie regelmässige Besprechungen mit dem ganzen Therapieteam.





Dr. med. Markus Pöttig
Chefarzt Neurologie

Neurologische Rehabilitation
In der neurologischen Rehabilitation sind wir spezialisiert auf die Behandlung von Patienten mit Erkrankungen sowie Verletzungen des Nervensystems:

- **Schlaganfall (Cerebrale Ischämien und Blutungen)**
- **Parkinson-Syndrome (primär und sekundär)**
- **Multiple Sklerose**
- **Traumatische Hirnverletzungen**
- **Nach neurochirurgischen Operationen**
- **Rückenmarkserkrankungen**
- **Peripher-neurologische Syndrome (v.a. Critical-illness-Polyneuropathie und Plexus-Schädigungen)**

Herr Pöttig, wie wirkt sich die Zusammenarbeit verschiedener Fachärzte der Klinik Adelheid auf die Behandlung neurologischer Patienten aus? Was genau dürfen sie erwarten?
Es herrscht hier eine konstruktive und zeitnahe Zusammenarbeit. Sofern medizinische Probleme ausserhalb der Neurologie auftreten, können wir uns untereinander schnell und unkompliziert unterstützen. Damit ersparen wir den Patienten oft anstrengende Wege zu einem Spezialisten im Akutspital und können auch auf sich abzeichnende Notfälle sehr früh reagieren. Die Klinik Adelheid verfügt dazu über eine für eine Rehaklinik ausgezeichnete Ausstattung an Diagnostik-Geräten.

Die Klinik Adelheid wurde mehrfach als Top-Arbeitgeberin ausgezeichnet. Was haben die Patienten konkret davon?
Die hohe Arbeitszufriedenheit kommt meines Erachtens daher, dass die berufliche Entwicklung und der Erwerb von zusätzlichen Fähigkeiten für die Patientenversorgung von der Klinik seit Jahren ausdrücklich gefördert werden. Die damit verbundene Zufriedenheit der Mitarbeitenden und ihr grosses Engagement nehmen die Patienten sicher wahr und profitieren direkt davon.

Wie sieht eine optimale Therapie im interdisziplinären Team bei Schlaganfällen aus?
Zuerst gehören dazu eine akutmedizinische Nachbetreuung zum Schutz vor weiteren Schlaganfällen sowie die Durchführung fehlender apparativer Diagnostik, falls Patienten unzureichend abgeklärt zu uns kommen. Das interdisziplinäre Team lernt den Patienten und sein Umfeld kennen und kann damit Funktionen einschätzen, die für eine möglichst selbständige Lebensführung mindestens erreicht werden müssen. Zudem werden bei uns die für die Selbständigkeit wichtigen neuropsychologischen Fähigkeiten genau beurteilt und trainiert. Wir überprüfen und messen wöchentlich die erreichten Veränderungen und beziehen bereits in der ersten Woche die Angehörigen in die Planung ein. Diese enge und von Beginn weg konsequente Einbindung der Angehörigen ist sicher eine unserer Stärken, wie auch die exakte Planung erforderlicher Hilfe für die Zeit nach dem Austritt.

Ein ergebnisrelevanter Qualitätsindikator in der neurologischen Rehabilitation ist der Zielsetzungsprozess. Was versteht man darunter?
Dieser Prozess ist zentraler Bestandteil der Behandlung sowie der Kommunikation intern und mit den Betroffenen. Wir betrachten nicht nur den künftigen Wohnort nach dem Austritt, sondern identifizieren auch die hierfür entscheidenden Teilfunktionen der Lebensführung. Wir haben den Prozess für uns weiterentwickelt und diskutieren wöchentlich besonders relevante Anforderungen für den erfolgreichen Austritt. Wöchentlich überprüfen wir mit unserem elektronischen Klinikinformationssystem kritisch die erreichten Ziele. Dies auch im Hinblick auf die voraussichtliche Dauer der Rehabilitation und für die dafür notwendige Finanzierung der Krankenkassen.

Eine weitere Dienstleistung der Klinik ist die neurologische Tagesrehabilitation. Welche Patienten profitieren von diesem Angebot?
Dieses Angebot richtet sich an sehr selbständige Patienten vor allem aus der näheren Umgebung, die eine interdisziplinär koordinierte Behandlung benötigen. Dazu gehört zum Beispiel die berufliche Reintegration nach akuter neurologischer Erkrankung. Im Vordergrund steht die spezialisierte Therapie, nicht eine Betreuung zur Entlastung der Angehörigen.

Internistisch-onkologische Rehabilitation

In der internistisch-onkologischen Rehabilitation sind wir spezialisiert auf die Behandlung von Patienten mit Erkrankungen der inneren Organe sowie auf die Weiterbehandlungen nach operativen Eingriffen, insbesondere:

- **Herz- und Kreislauferkrankungen (z.B. Herzinfarkt, Herzinsuffizienz)**
- **Lungenerkrankungen (z.B. COPD, Asthma bronchiale)**
- **Onkologische Erkrankungen (z.B. nach Operationen, Chemotherapien)**
- **Stoffwechselerkrankungen (z.B. Diabetes mellitus)**
- **Infektiöse Erkrankungen**
- **Herzchirurgie (z.B. Herzklappen- und Bypass-Operationen)**
- **Lungenchirurgie (z.B. Pneumektomie, LVRS)**
- **Viszeralchirurgie (z.B. Bauchspeicheldrüsen-, Magen- und Darmoperationen)**
- **Gefässchirurgie (z.B. Gefässprothesen, Amputationen)**
- **Behandlung dialysepflichtiger Patienten (Dialyse extern)**



Dr. med. Patrick Konietzny
Chefarzt
Internistisch-Onkologisch

Herr Konietzny, zu Ihnen kommen auch Patienten nach Herzeingriffen. Was können diese in der Rehabilitation erwarten und welche Erfolge erzielen Sie mit dem Therapieangebot?
Im Fokus stehen die weitere Anpassung der Medikamente sowie ein gesteuertes Aufbautraining zur Steigerung der körperlichen Belastbarkeit und Ausdauer. Hausinterne Kontrollen durch unsere Kardiologin Dr. med. Katharina Gerber Glanzmann während der Rehabilitation ergänzen das Programm. Manche Patienten profitieren zusätzlich von einer psychologischen Begleitung.

Warum wählen zuweisende Ärztinnen und Ärzte die Klinik Adelheid bei multimorbiden Patienten mit komplexen Krankheitsbildern?
Unsere breite fachliche Erfahrung, auch aus dem akutstationären Bereich, und unser Leistungsspektrum decken den grössten Teil der Allgemeinen Inneren Medizin ab, wo die meisten Erkrankungen der multimorbiden und komplexen Patienten vorkommen. Dieses Leistungsspektrum ist unseren Zuweisern bekannt, zu denen wir in der Regel persönliche Kontakte pflegen.

Die Klinik Adelheid hat im Gegensatz zu anderen Rehakliniken die medizinische Fachkompetenz „in-house". Welche Vorteile bietet dieses Konzept für die Patientinnen und Patienten?
Bei den überwiegend multimorbiden und komplexen Patienten treten auch während der Rehabilitation verschiedene medizinische Fragen oder Probleme auf, die wir meistens durch das breite Spektrum an eigenen Fachkompetenzen rasch und direkt lösen können. So ersparen wir den Patienten unter anderem aufwendige externe Spitalbesuche und damit verbundene lange Wartezeiten sowie eine generell längere Genesungszeit.

Sie bieten Patientinnen und Patienten ein äusserst breites internistisches Behandlungsangebot. Wie wird dieses Angebot ermöglicht?
Die internistische Fachkompetenz verteilt sich auf mehrere Kollegen, die über langjährige Erfahrung im akutstationären Bereich verfügen. Dies ist von besonderer Bedeutung, da wir zunehmend mit akut-medizinischen Fragestellungen konfrontiert sind. Darüber hinaus bringen alle Kollegen Erfahrungen aus verschiedenen internistischen Spezialgebieten mit, was das breite Behandlungsangebot abrundet.

Erzählen Sie uns, wie bei Ihnen für Patienten eine optimale Betreuung sichergestellt wird?
Die Behandlung beginnt bereits mit der Anmeldung des Patienten, bei der wir noch Fragen oder absehbare Probleme zu klären versuchen. Im Eintrittsprozess wird interdisziplinär der Ist-Zustand erhoben und zusammen mit der Patientin oder dem Patienten und den Angehörigen die Ziele der Rehabilitation definiert. Mit Hilfe dieser Informationen wird ein Behandlungsplan festgelegt. Die Zielsetzung wird kontinuierlich im Rahmen wöchentlicher interdisziplinärer Visiten überprüft und angepasst, ebenso wie der rehabilitative Behandlungsplan. Parallel dazu finden regelmässige Arztvisiten statt, wodurch auch die medizinische Behandlung gewährleistet ist. Sind die Ziele erreicht, wird die Entlassung vorbereitet und werden eine allenfalls notwendige ambulante Unterstützung und Weiterbehandlungen organisiert. Die Qualität aller Prozesse wird anhand von bestimmten Messkriterien fortlaufend sichergestellt und dokumentiert.



Dr. med. Josef Perseus
Co-Chefarzt
Internistisch-Onkologisch

Herr Perseus, Sie sind neu in der Klinik als Co-Chefarzt. Was hat Sie an der Klinik Adelheid überzeugt?
Die Klinik möchte den Bereich der onkologischen Rehabilitation stationär und auch ambulant bei wohl steigendem Bedarf ausbauen. Dies ist ein Rehabilitationsgebiet, dem ich mich in den letzten 15 Jahren intensiv gewidmet habe. Es existiert in der speziellen Ausprägung in der Zentralschweiz noch nicht, sodass ich es fördern und mein Beziehungsnetz einbringen möchte. Zudem erzielt die Klinik Adelheid in der Schweiz eine der höchsten Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit. Die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ein innovatives Rehabilitationsfeld auszubauen, ist also sehr hoch, was mich in meiner Entscheidung zusätzlich bestärkt hat.

Wie erleben Sie die medizinische Kompetenz und die interdisziplinäre Zusammenarbeit?
Die Fachkompetenz ist auf jeder Stufe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hoch, die Klinik verfügt mit den Fachexpertinnen und -experten von Pflege und Therapie über ein ausgezeichnetes Wissensfundament. Aufgrund der Ausrichtung der Klinik inklusive Neurologie sind Disziplinen wie Logopädie oder Schlucktherapie vorhanden, die es an anderen Orten nicht unbedingt gibt und die für die onkologische Rehabilitation sehr wichtig sind. Die Kommunikationswege sind kurz und die Kontakte innerhalb der Teams sind eng, konsiliarische Fragen werden sehr rasch beantwortet.

Wie verläuft die Zusammenarbeit mit den Zuweisern?
Die ärztliche Leitung, die Direktion und die Kaderärzte sind in der Zentralschweiz sehr gut vernetzt. Einerseits durch persönliche Kontakte, anderseits durch Mitarbeit in verschiedenen Rehabilitationsgremien. Ich persönlich bringe mein Beziehungsnetz im Kanton Zürich ein. Dies kann uns helfen, neue Patientengruppen zu erschliessen, wie für die Leber- und Stammzelltransplantation, onkologische Patienten oder Patienten mit Fatigue (chronischem Müdigkeitssyndrom).

Welches Spezialwissen bringen Sie in die Klinik bzw. wo liegen Ihre Behandlungsschwerpunkte?
In meiner früheren Tätigkeit baute ich Behandlungspfade für verschiedene spezialisierte Rehabilitationsfelder auf, dazu gehören Onko-Rehabilitation akut-postoperativ, nach Chemotherapie, nach Bestrahlung sowie Programme für Stoma-Rehabilitation, für Fatiguepatienten oder auch nach Stammzell- und Lebertransplantation. Zudem habe ich lange Zeit ein Programm für Schmerzpatienten betreut. Im Vorstand des Vereins OncoReha Schweiz bin ich Mitglied der Arbeitsgruppe Qualität. Unser Ziel ist es, in den nächsten Jahren die Qualitätskriterien für die onkologische Rehabilitation weiter zu differenzieren im Sinne durchgängiger, multidisziplinärer und onkologischer Behandlungspfade.

Gibt es Bereiche, die Sie noch aus- oder aufbauen möchten?
Die Fortschritte in der Onkologie mit immer komplexeren Behandlungsformen führen dazu, dass auch die Komplexität der Patientinnen und Patienten zunimmt. Das wiederum bedeutet steigende Anforderungen an das Fachwissen der Kliniken für die Akutrehabilitation. Erfreulicherweise verbessern sich dadurch die Überlebenschancen bei einer Krebserkrankung. Damit verbunden ist ein wachsender Bedarf an spezialisierter onkologischer Rehabilitation. Mein Interessensschwerpunkt liegt in der weiteren Entwicklung der vorhandenen Angebote durch Integration spezifisch onkologischer Assessments und Therapien. Auch planen wir ein Programm im ambulanten Rahmen, das eine Lücke für den Raum Zug und Umgebung schliessen soll.



NEWS

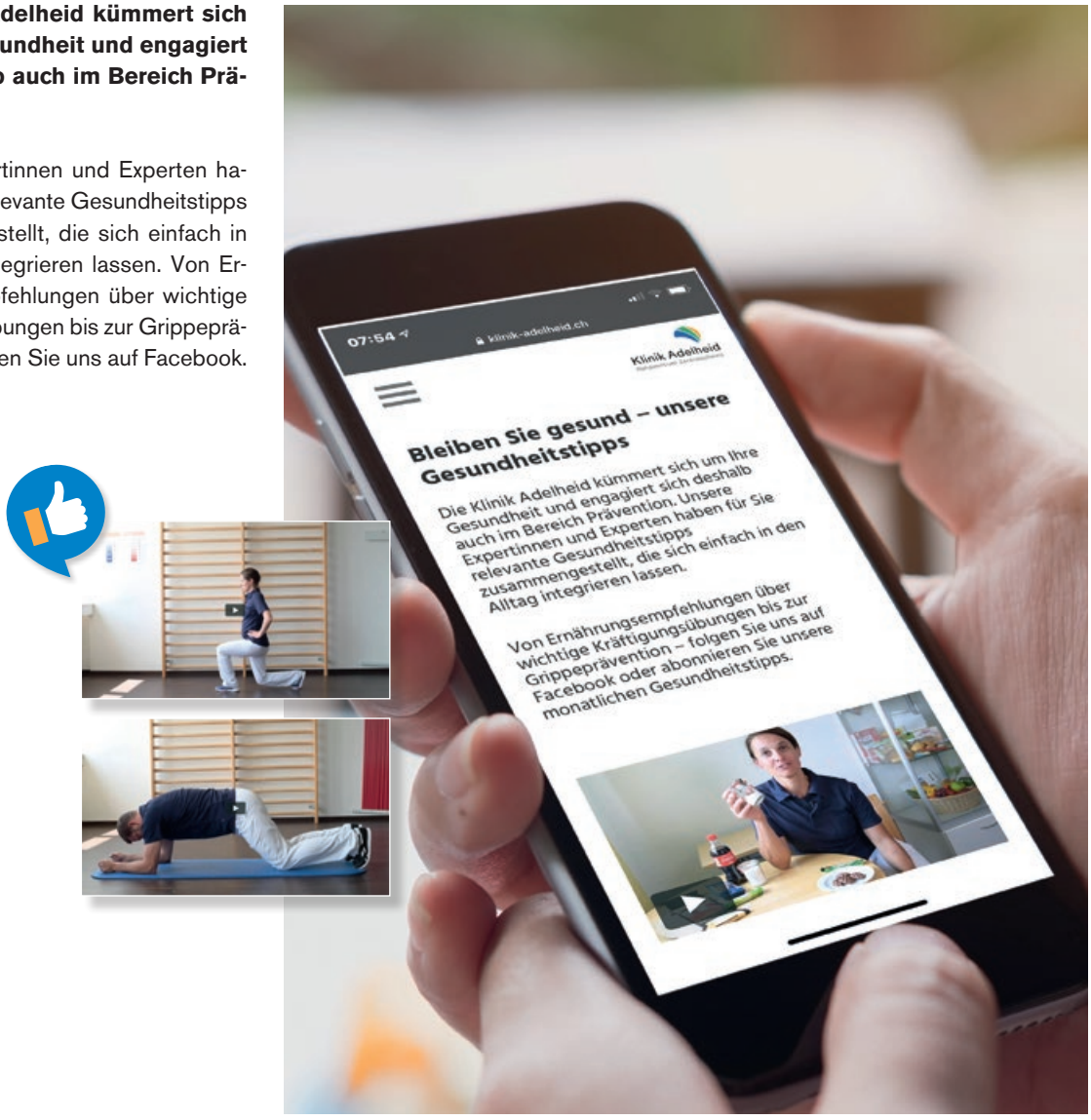
Adelheid goes Social Media und engagiert sich in der Prävention

Bleiben Sie gesund – unsere Gesundheitstipps

www.klinik-adelheid.ch/klinik/gesundheitstipps

Die Klinik Adelheid kümmert sich um Ihre Gesundheit und engagiert sich deshalb auch im Bereich Prävention.

Unsere Expertinnen und Experten haben für Sie relevante Gesundheitstipps zusammengestellt, die sich einfach in den Alltag integrieren lassen. Von Ernährungsempfehlungen über wichtige Kräftigungsübungen bis zur Grippeprävention – folgen Sie uns auf Facebook.



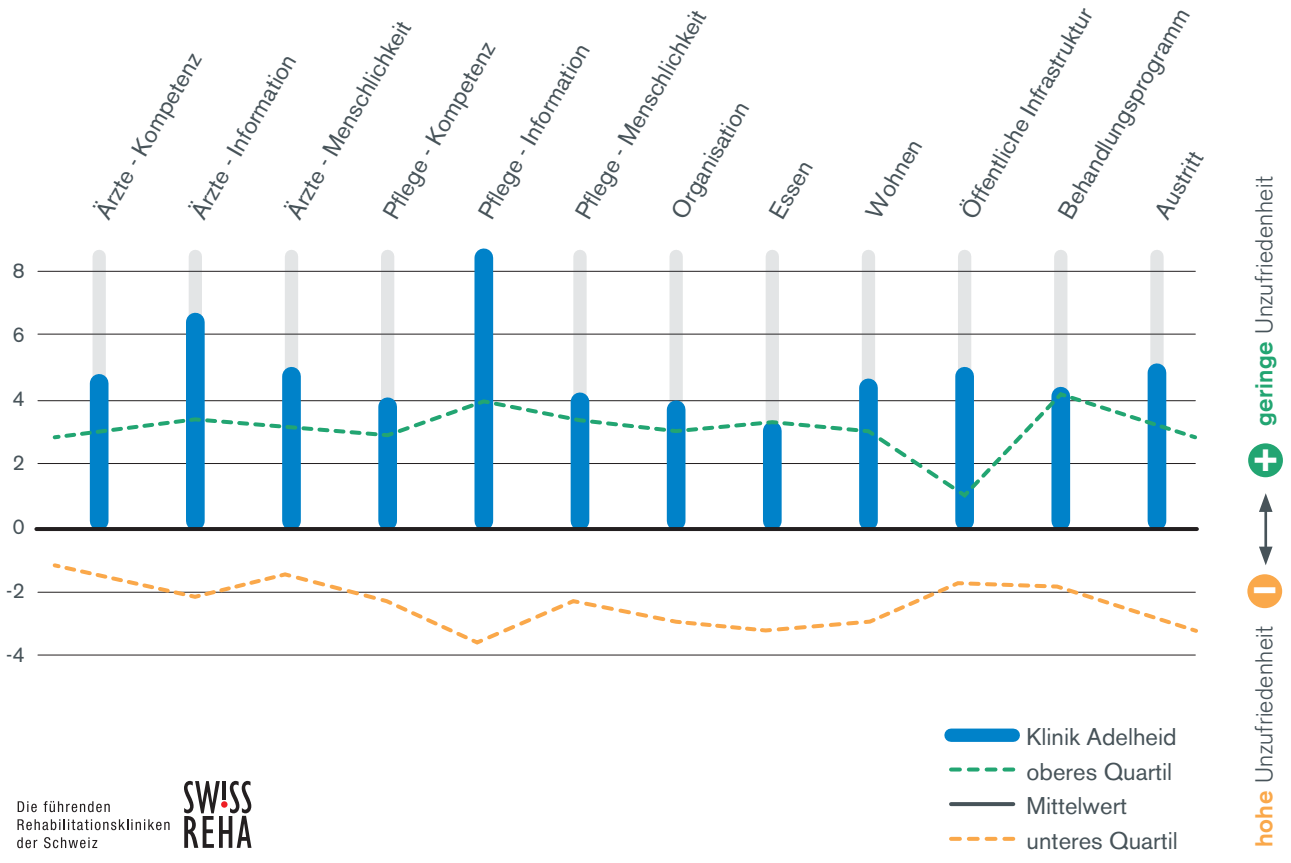
Qualität hat oberste Priorität

Erneut Bestresultate bei der Patientenbefragung

Vergleich mit 24 Kliniken

Im 2019 führte die Firma Mecon measure & consult bei 24 Schweizer Rehabilitationskliniken eine Patientenbefragung durch. Deren Resultate nutzen die Kliniken, um mögliche Schwachstellen zu erkennen und Verbesserungsmassnahmen zu implementieren.

Die Klinik Adelheid schnitt in der Patientenbefragung exzellent ab und knüpfte damit an die hervorragenden Resultate der vergangenen Jahre an. In der Gesamtzufriedenheit liegt sie im ersten Viertel aller Kliniken, in allen Beurteilungsdimensionen liegt sie deutlich über dem Mittelwert aller Kliniken. Besonders erfreulich ist, dass sich die Patientenzufriedenheit gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert hat.



Die führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz

Ein starkes Team für die Klinik Adelheid



Verwaltungsrat
Peter Hodel
Reto Heierli
Vincenza Trivigno (Präsidentin)
Erika Rohrer
Peter Hebeisen (Vizepräsident)
Dr. phil. Gerhard Pfister
Dr. med. Adrian Forster (fehlt)
(v. l. n. r.)



Zwei neue Frauen im Verwaltungsrat

Am 1. Juni 2019 hat Vincenza Trivigno (rechts) das Verwaltungsratspräsidium der Klinik Adelheid AG übernommen. Sie ist hauptberuflich als Staatsschreiberin des Kantons Aargau tätig. Neu im Verwaltungsrat ist auch Erika Rohrer. Sie leitet das Performance Management der Klinik St. Anna und die Hirslanden Klinik in Meggen. Wir wünschen den neuen Verwaltungsrätinnen viel Erfolg in ihren Funktionen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Die Leitung der Klinik Adelheid
Dr. med. Rolf Stebler
Nicolaus Fontana
Evelyne Held
Jürg Schälchli
Esther Kramer
(v. l. n. r.)

Aktionärin
Gemeinnützige Gesellschaft Zug
Peter Hebeisen, Präsident

Verwaltungsrat
Vincenza Trivigno (Präsidentin)
Peter Hebeisen (Vizepräsident)
Dr. Adrian Forster
Reto Heierli
Peter Hodel
Dr. Gerhard Pfister
Erika Rohrer

Direktor
Nicolaus Fontana

Klinikleitung
Dr. med. Rolf Stebler
Nicolaus Fontana
Evelyne Held
Jürg Schälchli
Esther Kramer

Medizin Muskuloskelettal
Dr. med. Rolf Stebler
Chefarzt, Leiter Arztdienst

Leitender Arzt	Dr. med. Torsten Kallweit
Oberarzt	Dr. med. Tobias Lorenz

Medizin Neurologie

Chefarzt	Dr. med. Markus Pöttig
Leitender Arzt	Dr. med. Michael Böddeker

Medizin Internistisch-Onkologisch

Chefarzt	Dr. med. Patrick Konietzny
Co-Chefarzt	Dr. med. Josef Perseus
Oberärztin	Dr. med. Katharina Gerber

Therapeutische Dienste
Esther Kramer

Physio-/Ergotherapie	Caroline Keller
Physiotherapie	Thomas Frank
Psychologie	Franziska Moser
Logopädie	Doris Muntanjohl
Ernährungsberatung	Martina Bissig
TagesReha	Fabienne Ruffieux
MTT/vabene	Thomas Frank

Pflegedienst
Evelyne Held

Station 2	Didinica Ene
Station 3	Christian de Boitte
Station 4	Naime Popaj
Station 5	Andrea Schürch

Finanzen
Jürg Schälchli

Logistik
Nicolaus Fontana

Bettendisposition/ Apotheke	Marco Kaiser
Informatik/Qualitäts-management	Reto Blättler
Technischer Dienst	Edi Meier
Küche	Theva Nadarajah
Hotellerie	Regula Rogenmoser
Personaldienst	Renate Marquart

Kennzahlen 2019/2018

Frequenzen	**2019**	**2018**
Pflegetage	**44'535**	44'376
Allgemeine Abteilung	**59.2%**	57.4%
Halbprivate und Private Abteilung	**40.8%**	42.6%
Bettenzahl	**135**	135
Bettenbelegung	**90.4%**	90.1%

Personal	**2019**	**2018**
Mitarbeitende (per 31.12.)	**328**	323
Anzahl Stellen (Durchschnitt)	**228**	226
Ausbildungsplätze	**25**	28

Durchschnittliches Alter der Patienten (in Jahren)	**2019**	**2018**
Muskuloskelettal	**73.8**	74.1
Neurologie	**70.9**	70.7
Internistisch-onklogisch	**73.2**	71.8
Gesamt	**73.1**	72.7

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen)	**2019**	**2018**
Muskuloskelettal	**21.4**	21.3
Neurologie	**32.8**	33
Internistisch-onklogisch	**20.7**	20.5
Gesamt	**23.4**	23.2

2019

Herkunft der Patienten - Austritte

ZG: 618 / 32 %

LU: 375 / 20 %

SZ: 365 / 19 %

ZH: 266 / 14%

UR: 141 / 7 %

Übrige: 142 / 8%

Total Patienten: 1‘907

Indikationen - Anzahl Austritte

Muskuloskelettal: 1‘000 / 52 %

Neurologie: 361 / 19 %

Internistisch-onklogisch: 546 / 29 %

Total Patienten: 1‘907

Vollzeitstellen pro Bereich

Ärzte	17
Pflege	87
Andere med. Fachbereiche	54
Hotellerie	46
Logistik	24
Total Vollzeitstellen	**228**

2018

Herkunft der Patienten - Austritte

ZG: 644 / 34%

LU: 400 / 21%

SZ: 306 / 16%

ZH: 273 / 14%

UR: 160 / 8%

Übrige: 132 / 7%

Total Patienten: 1‘915

Indikationen - Anzahl Austritte

Muskuloskelettal: 978 / 51 %

Neurologie: 348 / 18 %

Internistisch-onklogisch: 589 / 31 %

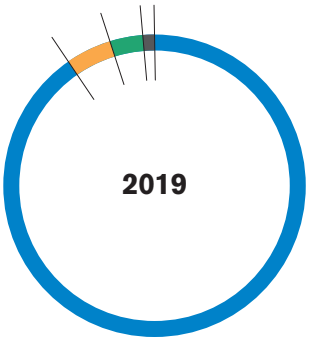
Total Patienten: 1‘915

Vollzeitstellen pro Bereich

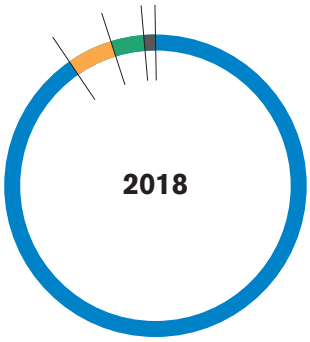
Ärzte	17
Pflege	87
Andere med. Fachbereiche	53
Hotellerie	45
Logistik	24
Total Vollzeitstellen	**226**

Die Klinik im Überblick

Betriebsertrag

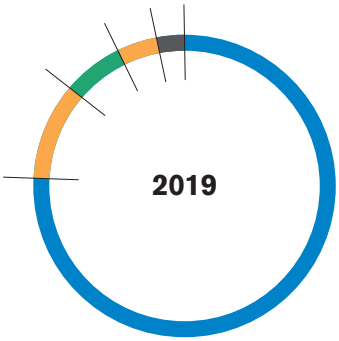


92% Pflege- Behandlungs- und Aufenthaltstaxen
4% Leistungen an Personal und Dritte
3% Spezialuntersuchungen und Tagesreha
1% Diverse Erträge

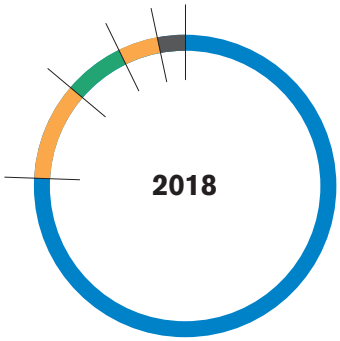


92% Pflege- Behandlungs- und Aufenthaltstaxen
4% Leistungen an Personal und Dritte
3% Spezialuntersuchungen und Tagesreha
1% Diverse Erträge

Betriebsaufwand



73% Personalaufwand
10% Anlagennutzung
8% Übriger Betriebsaufwand
5% Lebensmittel- und Haushaltaufwand
4% Medizinischer Aufwand



74% Personalaufwand
10% Anlagennutzung
7% Übriger Betriebsaufwand
5% Lebensmittel- und Haushaltaufwand
4% Medizinischer Aufwand

Impressum:
Konzept, Design, Redaktion: medmarketing, Zürich
Fotos: msp, Matthias Studer Photography, Knonau
Druck: Frühform AG, Unterägeri

Stand April 2020

SWISS ARBEIT GEBER AWARD

Die führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz SWISS REHA

EFQM
Committed to Excellence
2 Star - 2016

www.

Klinik Adelheid
Rehazentrum Zentralschweiz

Klinik Adelheid AG
Höhenweg 71
6314 Unterägeri

Telefon: 041 754 30 00
E-Mail: info@klinik-adelheid.ch
www.klinik-adelheid.ch

Ein Unternehmen der
gemeinnützigen gesellschaft zug